

# artarium workshop

## >Livedialog im Kunstbiotop<

Wir haben keinen Bildungsauftrag - den nehmen wir aber sehr ernst!

### ➤ Vorgeschichte

Eine Idee von Peter. W. - wörtlich: "ein Raum für die Kunst" - um den zahlreichen Kunstformen und subkulturellen Aktivitäten, die in Salzburg jenseits von Mainstream und Mozartkugel stattfinden, eine Bühne zu bieten. "In dieser Stadt ereignet sich noch viel mehr Kunst, als man auf den ersten Blick sehen kann."

Seit März 07 auf Sendung - und seit November 07 unter Mitwirkung von Norbert K. Hund als "das etwas andere Kunstbiotop" hör- und erlebbar, widmet sich das Format nunmehr wöchentlich allen nur erdenklichen Aspekten von Kunstausübung, (Über)Lebenskultur und experimenteller Grenzerforschung.

Durch die Beteiligung unserer jugendlichen Co-Moderatoren Mark und Luki erweitert sich das Projekt zunehmend über Generationen und Genres hinweg zu einem Experimentierlabor für zukünftige Möglichkeiten. Wie wird es ab jetzt weiter gehen? Wir wissen es nicht - doch wir werden es erleben - live im Radio.

### ➤ Fragen?

Ganz gleich, ob du schon etwas von uns gehört hast oder nicht - oder ob du sogar selbst etwas in dieser Richtung ausprobierst - beschreib uns bitte kurz in deinen eigenen Worten, was für dich "rüber kommt" - was du dir in diesem Augenblick unter einem "Artarium" und einem "etwas anderen Kunstbiotop" vorstellst...

Hier ist Freiraum für ein paar Begriffe:

➤ Das Konzept Kunstbiotop

Eigentlich "Lebensraum der Kunst" mit Bedeutungserweiterung aus der Landschafts- und Gartengestaltung "wirtschaftlich Nutzungsfrei gestellte Fläche, in der sich pflanzliches und tierisches Leben ohne menschliche Eingriffe und nach seinen eigenen Gesetzmäßigkeiten (bio-logisch) entfalten kann".

Das Konzept eines Nichtkonzepts? Eine Synthese aus kreativem Zugriff und dem "sich ereignen lassen" des Lebens? Wie kann das funktionieren? Ist das nicht ein Widerspruch in sich - gestalten und geschehen lassen? Oder doch ein erlebbares Beispiel für das "angewandte Paradoxon" menschlichen Seins?

Womöglich kann man es ja hören - und selber machen...

➤ Das Spielfeld

Wir definieren also zunächst eine Fläche, einen Raum für unser Biotop. Der Termin steht zwar schon fest - doch wir bestimmen weitere Eckpunkte wie:

- das Thema
- die Gäste dazu
- passende Musik
- Audiocollagen, Interviews, Text- und sonstige Beiträge etc.

Dann stellen wir ein paar nette Fixpunkte hinein, die Begriffsbestimmung zum Thema, die Präsentation eines Werkes, Kontakte und Termine der Gäste - und fertig ist die Ursuppe. Über dieser Konzeptlandschaft schwebt der wache Geist interessierter Moderatoren - das Experiment, das Spiel kann beginnen...

➤ Das Spiel

Alles, was sich jetzt während der Sendezeit in unserem Biotop ereignet. Der Livedialog, die Interaktion aller beteiligten Elemente mit einander. Wir stellen uns selbst, unsere Gäste und Beiträge in das Spielfeld der Sendung und schauen, was passiert. Welche Reaktion erfolgt, was kommt zum Vorschein, was breitet sich aus, wie fühlt es sich an, wozu inspiriert es...

Jetzt interessiert uns, wie man "das" eigentlich nennen, bezeichnen könnte...

Hier ist wieder mal Freiraum für ein paar Formulierungen:

➤ artarium brainstorm

Nachdem wir jetzt alle ganz genau wissen, worum es beim Artarium geht - und jeder von uns seine eigene Vorstellung davon erschaffen hat - welche Themen würdest du in dieser Form aufbereiten (wenn du die Sendung machst) bzw. welche Themen möchtest du gern erleben (wenn du die Sendung hörst)???

Kunst, Subkultur, Leben, Grenzerfahrung, Salzburg, Auseinandersetzung...  
Was könnte in diesem Zusammenhang ein geiles Thema für ein Artarium sein?  
Kunst (könntest) du dir vorstellen, im kommenden Jahr beim Artarium mitzumachen (als Moderator, mit Beiträgen, Interviews, Impulsen, Ideen...)?

Und hier ist der Freiraum für deine Themen und Einfälle:

Und weil es verdammt Spaß macht, dieses Kunstbiotop in seiner Entwicklung mitzugestalten, können wir gleich im Anschluss an diesen Workshop eine Sendung aufbereiten: "Artarium Spezial" geht um 1906 Uhr live on Air. Haben wir schon ein Thema? Dann entwickeln wir gleich auch noch eine Strategie...

➤ Techniken:

Wenn wir das Artarium im Verlauf des letzten Jahres betrachten, dann fällt auf, dass sich immer wieder bestimmte Gestaltungsformen finden, wie eine Sendung ausschauen kann. Nennen wir es eine strategische Grundstruktur unseres Biotops, um die herum sich das Thema desto lebendiger entfalten kann.

➤ Kontrast/Kontroverse

Zwei Gäste, die zu einem Thema gegensätzlicher Meinung sind - oder doch recht verschiedene Ansichten haben. Klassische Pro- und Kontra Situation. Muss nicht gleich ein Streitgespräch werden, lebt jedoch von der Spannung der Differenz. Gegensätze: witzig - ernst, akustisch - elektrisch, alt - jung, deutsch - englisch...

➤ Variation des Themas

Gäste und Beiträge, die in der zentralen Aussage des Themas übereinstimmen, dieses jedoch von ganz unterschiedlichen Aspekten beleuchten und darstellen. Die von uns bisher (unbewusst) am häufigsten gewählte Methode, weil sie größtmögliche Ideenvielfalt mit unterhaltsamer Spannung verbinden kann...

➤ Impuls und Reaktion

Die bewährte Versuchsanordnung aus dem biologischen Kommunikationslabor. Was passiert, wenn ich den Gast mit diesem bestimmten Beitrag konfrontiere? Das kann eine Themenerweiterung sein, eine überraschende Assoziation, ein schräger Musiktitel, eine Hinterfragung, eine Provokation, ein Gefühlsausbruch...

➤ Fermentierung

Hier kommen Stimmung und Atmosphäre als Katalysator ins Spiel und bewirken eine überraschende Wendung des Geschehens. Die subtilste Form der Gestaltung - mittels Emotionen, die ganz real im Studio entstehen - oder bewirkt werden - z. B. durch Wechsel der Stimmlage, der Haltung, des Aussehens...

Wichtiger Hinweis: Das Artarium ist und bleibt ein Biotop der Künste und (Sub)kulturen, in dem sich Begegnung und Zwiesprache ereignen sollen. Alle Techniken und Methoden sind in diesem Kontext als Anregungen und Impulse zu verstehen, diese Livedialoge zu befördern - nicht sie vorher zu bestimmen!